

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

**UNIVERSITÄT
LUZERN**

**INSTITUT FÜR JÜDISCH-CHRISTLICHE
FORSCHUNG (IJCF)**

Foto: Beat Marti



Referat und Podium

JEANNE HERSCH 1910 | 2000 | 2025
***PHILOSOPHIN DER MENSCHENRECHTE
UND EXISTENZIALISTIN***

Donnerstag, 12. Juni 2025, 18.30 bis 20.00 Uhr
Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

JEANNE HERSCH 1910 | 2000 | 2025

PHILOSOPHIN DER MENSCHENRECHTE UND EXISTENZIALISTIN

Jeanne Hersch (1910–2000) war die erste Philosophieprofessorin der Schweiz mit einem Lehrstuhl an der Universität Genf. Der 25. Todestag soll Anlass sein, eine Intellektuelle zu würdigen, die zu Lebzeiten stark in die Öffentlichkeit hineinwirkte – denn lebendiges Denken fand für sie ausserhalb des Elfenbeinturms statt.

In ihrer eigenen Rückbesinnung auf die jüdische Tradition verkörpert sie einen biblischen Humanismus. Dieser steht im Zeichen schöpferischer Freiheit und verbindet politisches Engagement mit Denkmustern existenzieller Prägung. Sie selbst wurde entscheidend durch die Begegnung mit Karl Jaspers geprägt, wobei sie sich zu einer eigenständigen Denkerin entwickelte.

Gäste

- Dr. Richard Blättel, Mitarbeiter am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung (IJCF), Universität Luzern
- Dr. Charles Linsmayer, Literaturwissenschaftler
- Eva Koralnik, Literaturagentur Liepman

Leitung und Moderation

- Prof. Dr. Christian M. Rutishauser SJ, Leiter IJCF, Universität Luzern
- Csongor Kozma, Direktor Paulus Akademie

Unkostenbeitrag

CHF 30 / CHF 20* (inkl. Umtrunk)

* für Mitglieder Gönnerverein Paulus Akademie und FKSZ, mit KulturLegi, AHV/IV- oder Studierenden-Ausweis

Anmeldung erwünscht bis 8. Juni 2025

Alle Veranstaltungen auf paulusakademie.ch